

HORNBACH HOLDING AG Konzern

Zwischenbericht (IAS) zum Dreivierteljahr 2002/2003 (1. März - 30. November 2002)

- Konzernumsatz um 14,3 % gestiegen
- DIY-Umsatz auf vergleichbarer Fläche in Deutschland plus 2,2 %
- Mehr Kunden, Marktanteile erhöht, aber niedrigere Margen
- außerordentliche Belastungen drücken Vorsteuerergebnis
- Deutscher Corporate Governance Kodex:
 HORNBACH veröffentlicht Entsprechenserklärung

Die HORNBACH HOLDING AG hat nach neun Monaten im Geschäftsjahr 2002/2003 (1. März bis 30. November 2002) die Umsätze im Konzern um mehr als 14 % gesteigert. Auf vergleichbarer Fläche wuchs der Umsatz der HORNBACH Bau- und Gartenmärkte in Deutschland um 2,2 %. Bei sinkenden Vergleichsziffern der Branche konnte HORNBACH seinen Anteil im größten europäischen DIY-Markt weiter ausbauen und die Kundenzahl erhöhen. Im Zuge seiner regionalen Expansion und dank seiner verbesserten Wettbewerbsposition erzielte der Baufachhandel signifikante Umsatzsteigerungen. Das operative Ergebnis wird im HOLDING Gesamtkonzern im Vergleich zum Vorjahr um 11,8 % höher ausgewiesen. Jedoch lagen die Erträge im Teilkonzern HORNBACH-Baumarkt-AG bedingt durch geringere Handelsspannen, und expansionsbedingte Aufwendungen deutlich unter Vorjahr. Die außerordentlichen Belastungen durch die Hochwasserschäden haben auf Konzernebene zu einem verschlechterten Vorsteuerergebnis geführt.

Kennzahlen zum Dreivierteljahr (IAS) HORNBACH HOLDING AG Konzern	Veränderung zum Vorjahr (%)	9 Monate 2002/2003 in Mio. €	9 Monate 2001/2002 in Mio. €
Umsatz brutto	14,3	1.562,7	1.367,4
Umsatz netto	14,3	1.346,8	1.178,2
• HORNBACH DIY Inland	7,7	956,5	888,0
• HORNBACH DIY International	31,6	323,9	246,2
• Sonstige Inland	50,9	66,4	44,0
EBITDA	-3,8	124,1	129,0
EBIT	11,3	74,7	67,1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit a. o. Ergebnis	11,8	52,3	46,8
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-6,0	44,0	46,8
Jahresüberschuss vor Fremddanteilen	3,1	27,0	26,2
Jahresüberschuss nach Fremddanteilen	17,9	23,0	19,5
Ergebnis je Aktie (€)		2,87	2,44
Investitionen	19,5	180,8	151,3

Einzelhandel und Bauwirtschaft kommen 2002 nicht aus der Krise

Die Rahmenbedingungen für den bundesdeutschen Einzelhandel haben sich im Herbst 2002 nicht verbessert. Das Wirtschaftsklima leidet akut unter dem massiven Vertrauensverlust der deutschen Verbraucher, die angesichts drohender Steuer- und Abgabenerhöhungen den privaten Konsum weiter zurückgefahren haben. Von Januar bis Oktober 2002 setzte der Einzelhandel nach Angaben des Statistischen Bundesamtes nominal 1,9 % und real 2,3 % weniger um als im Vorjahreszeitraum.

Der Bundesverband Deutscher Heimwerker-, Bau- und Gartenfachmärkte e. V. (BHB) errechnet für die ersten drei Quartale des Jahres 2002 nach einer leichten Besserung in den Monaten August und September ein flächenbereinigtes Umsatzminus von 2,6 %. Für das Kalenderjahr 2002 prognostiziert der BHB Umsatzeinbußen von mehr als 3 % auf vergleichbarer Fläche.

Da die Baukonjunktur aufgrund immer noch rückläufiger Wohnbaugenehmigungen ebenfalls keine Anzeichen der Besserung bot, sind Wachstumsimpulse im professionellen Baustoff- und Baufachhandel ausgeblieben.

HORNBACH stärkt Wettbewerbsposition

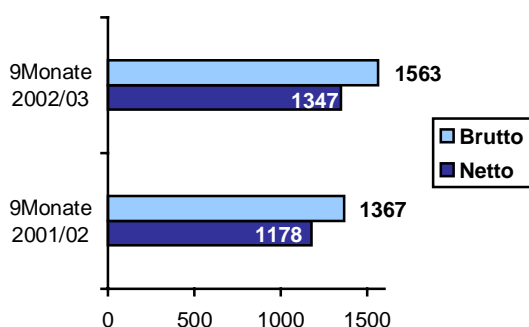
Die HORNBACH-Gruppe hat trotz dieser schwierigen Rahmenbedingungen ihren Wachstumskurs fortgesetzt und ihre Markposition im Handel mit Bau-, Garten- und Heimwerkerprodukten ausgebaut.

In den Monaten Januar bis September 2002 koppelte sich die größte operative Tochtergesellschaft HORNBACH-Baumarkt-AG von der deutschen DIY-Branche mit einem Umsatzplus von 1,6 % auf vergleichbarer Verkaufsfläche deutlich ab. Bezogen auf die ersten neun Monate des Geschäftsjahres (Stichtag 30. November 2002) stieg der Umsatz auf vergleichbarer Fläche in Deutschland um 2,2 %, einschließlich der internationalen Aktivitäten um 2,0 %.

Konzernumsatz plus 14,3 %

Der Konzernumsatz der HORNBACH HOLDING AG stieg nach neun Monaten im laufenden Geschäftsjahr (Stichtag 30. November 2002) netto um 14,3 % auf 1.347 Mio. € (Vorjahr 1.178 Mio. €). Der Bruttoumsatz (einschl. Mehrwertsteuer) legte ebenfalls um 14,3 % auf 1.563 (Vorjahr 1.367) Mio. € zu.

Abb.: Entwicklung Konzernumsatz HORNBACH HOLDING AG (Mio.€)



Der Konzern HORNBACH HOLDING AG umfasst die Teilkonzerne HORNBACH-Baumarkt-AG, HORNBACH Baustoff Union GmbH und HORNBACH Immobilien AG sowie die Lafiora HORNBACH Florapark GmbH.

Unter der Verantwortung der Tochtergesellschaft HORNBACH-Baumarkt-AG werden zum 30. November 2002 europaweit 99 Bau- und Gartenmärkte mit einer Verkaufsfläche von rund 978.000 qm betrieben. Weitere Einzelheiten zur

Geschäftsentwicklung ergeben sich aus dem separat veröffentlichten Zwischenbericht der HORNBACH-Baumarkt-AG.

Einschließlich der drei Gartencenter der Lafiora HORNBAACH Florapark GmbH beläuft sich die Gesamtzahl der Einzelhandelsfilialen im Konzern der HORNBAACH HOLDING auf 102 mit rund 991.000 qm Verkaufsfläche (Stichtag 30. November 2002).

Die HORNBAACH Baustoff Union GmbH hat nach der Übernahme regionaler Baufachhandelsbetriebe ihre Marktabdeckung in Rheinland-Pfalz und Saarland vergrößert. Der Umsatz stieg im Vergleich zum Vorjahr um mehr als 50 % auf 57 Mio. € Gegenwärtig umfasst das Vertriebsnetz 14 Niederlassungen. Bis Ende des Geschäftsjahres werden voraussichtlich noch drei Betriebsstätten hinzu kommen.

Bei der Lafiora HORNBAACH Florapark GmbH läuft die Entwicklung zweigeteilt. Die Gartencenter in Kassel und Neunkirchen verbuchten am Ende der ersten drei Quartale sehr erfreuliche Umsatzsteigerungen, während der Markt in Germersheim deutlich hinter den Erwartungen zurückblieb.

Ertragsentwicklung

Geringere Handelsspannen und expansionsbedingte Aufwendungen im Teilkonzern HORNBAACH-Baumarkt-AG sowie Anlaufverluste bei Baustoff Union und Lafiora haben die Ertragsentwicklung in den ersten neun Monaten 2002/03 belastet. Da jedoch in der Vergleichsperiode des Vorjahres die Finanzbeteiligung an der US-amerikanischen Dekor Inc. in Höhe von 14,1 Mio. € vollständig abgeschrieben werden musste, erhöhte sich das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit im HORNBAACH HOLDING AG Konzern zum 30. November 2002 um 11,8 % auf 52,3 (Vorjahr 46,8) Mio. €

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) stieg um 11,3 % auf 74,7 (Vorjahr 67,1) Mio. € Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) verringerte sich gegenüber Vorjahr um 3,8 % auf 124,1 (Vorjahr 129,0) Mio. €

Wie bereits im Bericht zum Halbjahr gemeldet, haben die Hochwasserschäden vom August 2002 außerordentliche Belastungen von rund 8 Mio. € verursacht. Das Ergebnis vor Steuern (EBT) vermindert sich daher in den ersten drei Quartalen 2002/2003 um 6,0 % auf 44,0 (Vorjahr 46,8) Mio. € Der Jahresüberschuss im Konzern vor Fremddanteilen erhöhte sich dagegen um 3,1 % auf 27,0 (Vorjahr 26,2) Mio. €

Mitarbeiter

Zum Stichtag 30. November 2002 stehen konzernweit 9.321 (Vorjahr 8.123) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in einem festen Arbeitsverhältnis der HORNBAACH HOLDING AG bzw. eines ihrer Tochterunternehmen. Im Jahresdurchschnitt und auf Vollzeit umgerechnet werden 7.805 (Vorjahr 6.994) Personen beschäftigt.

Investitionen

In den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres wurden 180,8 Mio. € (Vorjahr 151,3 Mio. €) überwiegend in Grundstücke und Gebäude (74 %) sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung (26 %) investiert. Auskunft über die Finanzierungs- und Investitionstätigkeit der HORNBAACH HOLDING AG gibt die Kapitalflussrechnung im Anhang.

Sonstige Ereignisse im Berichtszeitraum

Im Rahmen der strategischen Partnerschaft mit Kingfisher plc. nahm die operative Zusammenarbeit im Oktober 2002 konkretere Formen an. So haben Führungskräfte der HORNBACH-Baumarkt-AG an der alljährlichen „B&Q Supplier Conference“ teilgenommen. Es wurden Strategiegelgespräche mit wichtigen internationalen Lieferanten geführt.

Mit Blick auf die neue Aktienmarktsegmentierung ab März 2003 hat die HORNBACH HOLDING AG die Zulassung zum Prime Standard erhalten. Dies ist Voraussetzung, um in einen der neuen Auswahlindizes der Deutschen Börse aufgenommen zu werden. Seit Oktober ist die Aktie der HORNBACH HOLDING AG wieder im MDAX aufgenommen.

Auf ihren Internetseiten (www.hornbach-holding.com) hat die HORNBACH HOLDING AG die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex für das Jahr 2002 abgegeben. Die Gesellschaft dokumentiert damit nach außen die an internationalen Standards ausgerichtete Praxis einer guten und verantwortungsvollen Unternehmensführung und -überwachung. HORNBACH sieht im Kodex einen wesentlichen Beitrag dazu, die Transparenz für Investoren, Kunden, Mitarbeiter und die Öffentlichkeit zu erhöhen und das Vertrauen gegenüber dem Unternehmen zu fördern.

Ausblick

Am 11. Dezember 2002 wurde in Prag der 100. DIY-Megastore der HORNBACH-Baumarkt-AG eröffnet. Bis zum Bilanzstichtag (28. Februar 2003) sind zwei weitere Neueröffnungen, in der Schweiz und in Österreich, geplant. Die Gesamtzahl der Einzelhandelsfilialen im HORNBACH HOLDING Konzern wird sich damit voraussichtlich auf 105 mit einer Verkaufsfläche von mehr als 1 Mio. qm belaufen.

Die HORNBACH-Gruppe wird im gesamten Geschäftsjahr 2002/2003 im Konzern voraussichtlich einen Nettoumsatz von mehr als 1,7 (Vorjahr 1,49) Mrd. € bzw. einen Bruttoumsatz von rund 2,0 (Vorjahr 1,73) Mrd. € erzielen. Es wird erwartet, dass das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in etwa auf Vorjahresniveau liegen wird.

Neustadt an der Weinstraße, 19. Dezember 2002
– Der Vorstand –

Finanzkalender

- | | |
|----------------------|--|
| ▪ 16. April 2003 | Vorläufiges Jahresergebnis 2002/2003 |
| ▪ 25. Juni 2003 | Bilanzpressekonferenz 2002/2003
Veröffentlichung Geschäftsbericht
Zwischenbericht zum 31. Mai 2003 |
| ▪ 29. August 2003 | Hauptversammlung in Frankfurt am Main |
| ▪ 25. September 2003 | Zwischenbericht zum 31. August 2003
DVFA-Analystenkonferenz |
| ▪ 19. Dezember 2003 | Zwischenbericht zum 30. November 2003 |

Ansprechpartner

Investor Relations

Axel Müller
76878 Bornheim
Telefon (+49) 0 63 48/ 60 - 24 44
Telefax (+49) 0 63 48/ 60 - 42 99
invest@hornbach.com

Internet: www.hornbach-holding.com
www.hornbach.com

Presse/Public Relations

Dr. Ursula Dauth
67433 Neustadt a. d. W.
Telefon (+49) 0 63 21/ 678 - 93 21
Telefax (+49) 0 63 21/ 678 - 93 00
presse@hornbach.com

Gewinn und Verlustrechnung

HORNBACH HOLDING AG Konzern

Beträge in Mio. €	Veränderung zu Vorjahr in %	Dreivierteljahr 2002/2003	Dreivierteljahr 2001/2002
Umsatzerlöse	14,3	1.346,8	1.178,2
Sonstige Erträge	43,8	19,7	13,7
Rohergebnis	11,0	480,1	432,4
Personalaufwand	15,4	200,8	174,0
Abschreibungen	3,3	49,4	47,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	19,9	155,2	129,4
Finanzergebnis	-34,9	-22,4	-34,4
<i>davon Abschreibungen auf Finanzanlagen</i>		-	-14,1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	11,8	52,3	46,8
Außerordentliches Ergebnis		-8,3	0,0
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-6,0	44,0	46,8
Steuern	-17,5	17,0	20,6
Jahresüberschuss vor Fremdanteilen	3,1	27,0	26,2
Anteile anderer Gesellschafter am Periodenergebnis	-40,3	4,0	6,7
Jahresüberschuss nach Fremdanteilen	17,9	23,0	19,5
<i>Ergebnis je Aktie (€)</i>		2,87	2,44

Bilanz

HORNBACH HOLDING AG Konzern

	30. November 2002		30. November 2001	
	%	Mio. €	%	Mio. €
AKTIVA				
A. Anlagevermögen	66,7	1.081,4	67,5	981,5
I. Immaterielle Vermögenswerte	1,0	17,0	0,8	12,3
II. Sachanlagen	65,6	1.062,1	66,6	968,4
III. Finanzanlagen	0,1	2,3	0,1	0,8
B. Umlaufvermögen	31,7	513,3	31,2	454,2
I. Vorräte	22,1	357,8	21,9	319,3
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4,2	67,4	3,2	46,3
III. Liquide Mittel	5,4	88,1	6,1	88,6
C. Latente Steuern	1,4	22,0	1,2	17,3
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,2	3,2	0,1	2,1
BILANZSUMME	100,0	1.619,9	100,0	1.455,1
PASSIVA				
A. Eigenkapital	26,6	430,5	28,7	418,1
I. Gezeichnetes Kapital	1,5	24,0	1,6	24,0
II. Kapitalrücklage	8,0	130,4	9,0	130,4
III. Gewinnrücklagen	15,7	253,1	16,8	244,2
IV. Jahresüberschuss	1,4	23,0	1,3	19,5
B. Anteile anderer Gesellschafter	4,5	72,9	4,9	71,2
C. Rückstellungen	4,1	66,7	3,7	53,4
D. Verbindlichkeiten	59,2	959,6	56,4	820,9
E. Latente Steuern	5,4	87,6	6,1	89,3
F. Rechnungsabgrenzungsposten	0,2	2,6	0,2	2,2
BILANZSUMME	100,0	1.619,9	100,0	1.455,1

Kapitalflussrechnung

HORNBACH HOLDING AG Konzern

	Dreivierteljahr 2002/2003 in Mio. €	Dreivierteljahr 2001/2002 in Mio. €
Jahresüberschuss (inkl. Fremdanteilen)	27	26
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	50	48
Außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	14
Veränderung der Rückstellungen	8	4
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Anlagen	-2	1
Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-47	-38
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	34	19
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	70	74
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	4	67
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-154	-128
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	-2	-2
Auszahlungen für Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0	-17
Auszahlungen für Investitionen in sonstige Finanzanlagen	-1	-2
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-153	-82
Auszahlungen an Gesellschafter	-12	-12
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	32	39
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-37	-28
Veränderung der Kontokorrentverbindlichkeiten	100	33
Mittelzu-/abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	83	32
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	0	24
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestandes	0	0
Finanzmittelbestand 1. März	88	65
Finanzmittelbestand 30. November	88	89

Eigenkapitalveränderungsrechnung

HORNBACH HOLDING AG Konzern

Dreivierteljahr 2002/2003 in Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Jahres- überschuss	Summe Eigenkapital	Anteile Fremder	Summe Eigenkapital (inkl. Fremd- anteile)
Stand zum 01.03.2002	24	130	245	17	416	71	487
Dividendenausschüttungen				-9	-9	-3	-12
Änderung Konsolidierungskreis						1	1
Währungsanpassungen							
Einstellung in Rücklagen			8	-8	0		0
Jahresüberschuss				23	23	4	27
Stand zum 30.11.2002	24	130	253	23	430	73	503

Dreivierteljahr 2001/2002 in Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Jahres- überschuss	Summe Eigenkapital	Anteile Fremder	Summe Eigenkapital (inkl. Fremd- anteile)
Stand zum 01.03.2001	24	130	230	23	407	68	475
Dividendenausschüttungen				-9	-9	-3	-12
Änderung Konsolidierungskreis			0		0	-1	-1
Währungsanpassungen			1		1	0	1
Einstellung in Rücklagen			14	-14			0
Jahresüberschuss				19	19	7	26
Stand zum 30.11.2001	24	130	245	19	418	71	489

Anhang zum Zwischenbericht

Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze

Dieser Zwischenbericht wurde nach den International Accounting Standards (IAS) erstellt. Es wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie im Zwischenabschluss zum 31. August 2002 angewandt.

Der Zwischenabschluss der HORNBACH HOLDING Aktiengesellschaft per 31. August 2002 wurde erstmals nach den Rechnungslegungsvorschriften des International Accounting Standards Board aufgestellt. Dabei wurden alle zum 31. August 2002 gültigen International Accounting Standards und Interpretationen des Standing Interpretations Committee („SIC“) angewandt.

Eine Darstellung der abweichend zum deutschen Handelsrecht angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, sowie der Auswirkungen auf das Eigenkapital zum 1. März 2002 ist im Einzelnen im Anhang des Zwischenberichts zum 31. August 2002 erläutert.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis änderte sich gegenüber dem 31. August 2002 durch die erstmalige Einbeziehung dreier Grundstücksgesellschaften in Tschechien, Slowakei und Österreich.

Saisonale Einflüsse

Der Hornbach Holding AG Konzern weist witterungsbedingt im Herbst und Winter niedrigere Umsätze aus als in den Frühjahr- und Sommermonaten. Die saisonbedingten Schwankungen spiegeln sich in den Zahlen der Quartale wider.

Dividenden

Am 31. August wurde eine Dividende für das Geschäftsjahr 2001/2002 in Höhe von 1,14 € pro Vorzugsaktie und 1,08 € pro Stammaktie an die Aktionäre ausgeschüttet. Die Ausschüttung setzt sich wie folgt zusammen:

	Mio. €
Jahresüberschuss Hornbach Holding AG	0,5
Gewinnvortrag	0,1
Entnahme aus der Gewinnrücklage	8,3
Dividendenausschüttung	8,9

Erläuterungen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Für Risiken aus einer zur Zeit stattfindenden steuerlichen Außenprüfung wurden Rückstellungen in Höhe von 3,9 Mio. € passiviert. Die Risiken betreffen die Höhe von übertragenen stillen Reserven nach § 6b EStG. Gleichzeitig verringern die gegebenenfalls notwendigen Anpassungen der Steuerbilanz die passiven Steuerlatenzen in Höhe von 2,4 Mio. €. Das Ergebnis der Zwischenberichtsperiode ist somit durch einen steuerlichen Mehraufwand in Höhe von 0,9 Mio. € und einen Zinsaufwand in Höhe von 0,6 Mio. € belastet.

Außerordentliches Ergebnis

Das außerordentliche Ergebnis in Höhe von 8,3 Mio. € beinhaltet Aufwendungen für die entstandenen Schäden aus der Hochwasserkatastrophe in Höhe von 11,5 Mio. €. Die Erlöse wurden aus dem Abverkauf beschädigter Waren sowie aus staatlichen Zuschüssen und Zuschüssen von Lieferanten erzielt.

Die Aufwendungen enthalten im Wesentlichen die Abschreibungen zerstörter Warenbestände, Aufwendungen für Entsorgung und Reinigung, Wiederherstellungsverpflichtung eines gemieteten Bau- und Gartenmarktes sowie die Abgangsverluste von anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung und die laufenden Betriebskosten während der Zeit der hochwasserbedingten Marktschließung.

Das außerordentliche Ergebnis stellt sich wie folgt dar:

	Mio. €
Außerordentliche Aufwendungen	11,5
Außerordentliche Erträge	3,2
Außerordentliches Ergebnis vor Steuern	8,3
Steuerentlastung	-3,1
Außerordentliches Ergebnis nach Steuern	5,5
Anteile anderer Gesellschafter am außerordentlichen Ergebnis nach Steuern	1,0
	4,5